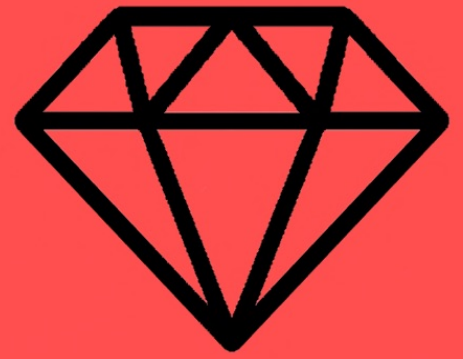




# Der Philosoph von Heute - Seneca Edition



**Wie findet man  
richtige Freunde?**

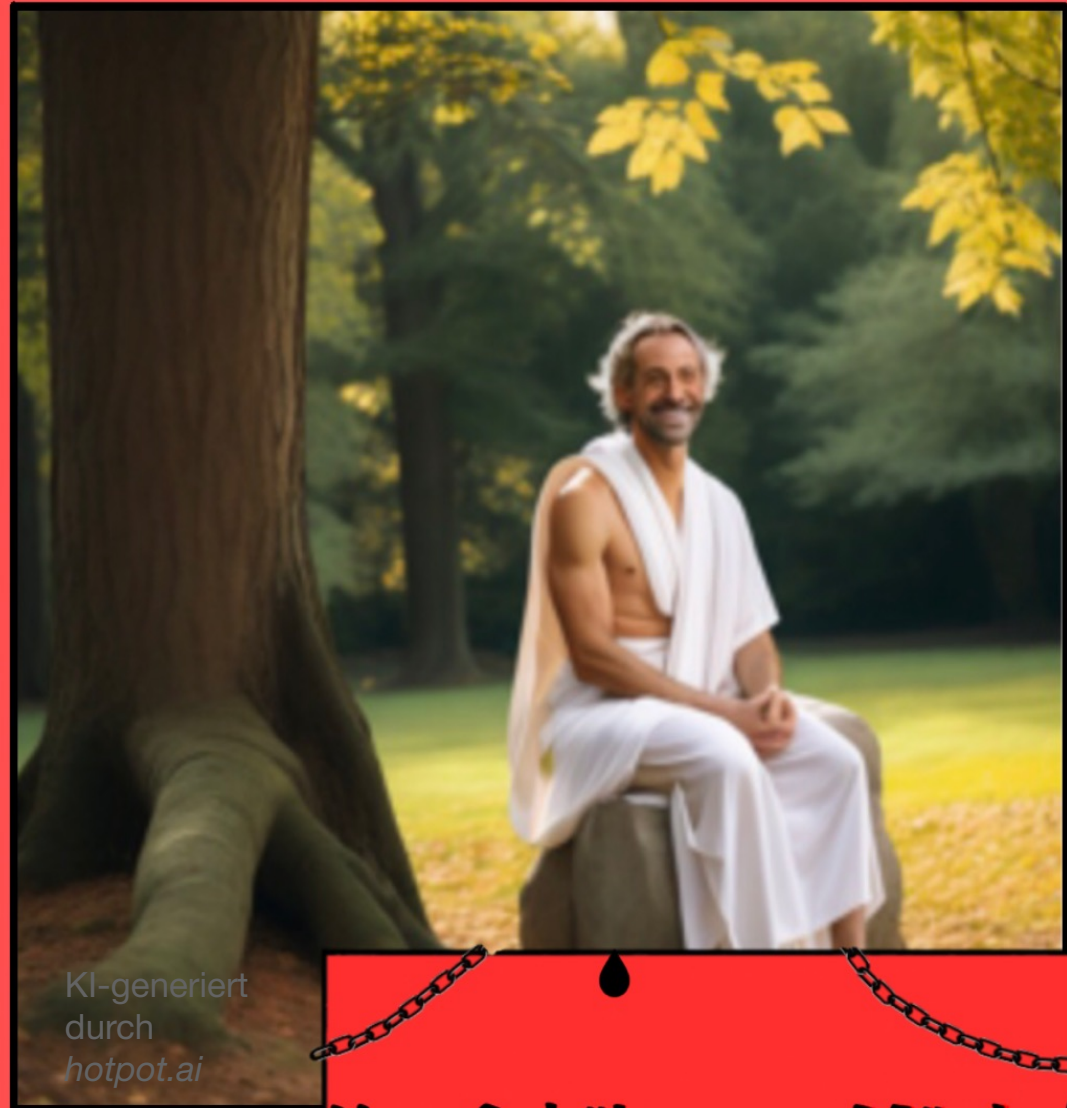
**5 Tipps zur  
perfekten  
Freundschaft!**

**Wie nutze ich  
meine Zeit richtig?**

**5 Tipps zur  
effizienten  
Zeitnutzung!**

**Vom Anwalt zum  
berühmten  
Philosophen**

**8 spannende Fakten  
aus dem Leben  
Senecas!**



KI-generiert  
durch  
*hotpot.ai*

**Senecas  
Erfolgsgeheimnisse  
entdeckt!**

**Was verbirgt sich  
hinter ihm? Wir  
decken sie auf!**

**Vom Schüler zum Mörder  
Senecas!**

**Bekannter Stoiker zum Selbstmord getrieben?**

**Wie konnte das passieren?**

**Alle wichtigen Informationen hier!**

## **Vorwort**

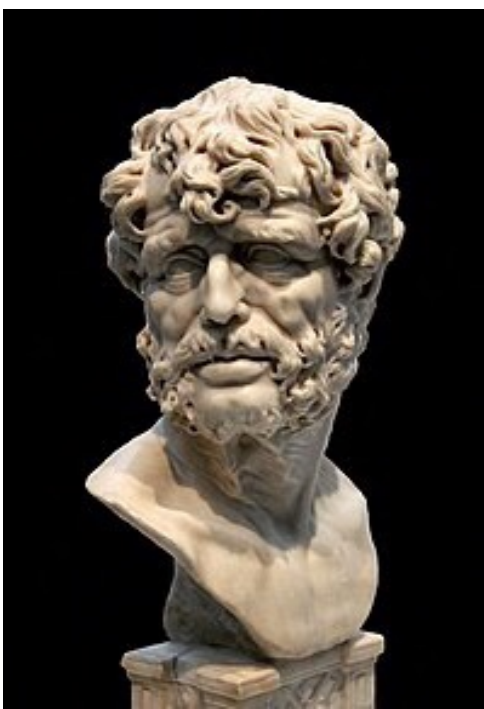
Wir, Lotta und Vanessa aus dem 12. Jahrgang, haben uns mehrere Wochen zusammengesetzt und eine kurze Zeitung über den Philosophen Lucius Annaeus Seneca geschrieben. In dieser thematisieren wir überwiegend Texte, welche auf unseren Übersetzungen basieren. Beispielsweise wie man die Zeit richtig nutzt oder Freundschaften schließt. Innerhalb der Zeitung möchten wir zum einen Informationen über Seneca und die eben erwähnten Themen zur Verfügung stellen, zum anderen möchten wir aber auch Übertreibungen und Ironie als Stilmittel für die Artikel benutzen. So beginnt die Zeitung mit einem kurzen Steckbrief und Lebenslauf Senecas, danach folgen allerdings die Artikel, welche teilweise übertrieben dargestellt sind. Insgesamt hat uns die Arbeit an der Zeitung sehr gefallen, da es vor allem auch eine abwechslungsreiche Form der Interpretation der Übersetzungen ist.

Es ist außerdem wichtig zu erwähnen, dass einige der Bilder mit einer KI, also einer künstlichen Intelligenz, erstellt wurden und sonst nirgendwo aufzufinden sind. Beispielsweise sind bei dem Artikel über Freundschaft beide Bilder künstlich erstellt worden. Zusätzlich lassen sich i. d. R. die KI-Bilder von den recherchierten Bildern unterscheiden, da häufig Proportionen oder die Schärfe der Bilder eher mangelhaft sind.

## **Danksagung**

Schlussendlich wollen wir uns im folgenden Absatz über unsere Lateinstunden aus den vergangenen Jahren bedanken, da diese, trotz mancher Schwierigkeiten und Verzweiflungen, sehr Spaß gemacht und uns im Thema „Römische Geschichte“ definitiv belehrt haben. Besonders großer Dank geht an Herrn Rolfs raus, welcher uns in den ersten beiden Jahren Latein unterstützt hat und mit dem man immer lachen konnte. Auch bei Herrn Klages wollen wir uns bedanken, da er uns die meisten Jahre unterrichtet hat; ab Jhg. 9 bis einschließlich 12.1. Ebenfalls wollen wir uns bei Frau Klopp bedanken, welche uns nun bis zum Ende unserer „Latein-Karriere“ begleitet, vielen Dank, dass Sie unseren Kurs übernommen haben :). Auch bei Herrn Uhlmann möchten wir uns bedanken, da durch sein Engagement, unser Latein-Kurs in Jahrgang 12 stattfinden konnte.

Als letztes möchten wir uns bei unseren „ehemaligen“ Latein-Mitschüler\*innen bedanken, welche ihr Bestes mit uns gegeben haben.



<https://images.app.goo.gl/DneGs1.1KxNVjfAGF6>

# Lucius Annaeus Seneca — Ein kurzer Steckbrief

**Geboren:** ~ 1 v. Chr. in Corduba (Spanien)

**Gestorben:** ~ 65 n. Chr. in der Nähe von Rom

**Beruf:** Philosoph, Dramatiker, Naturforscher, Politiker und Stoiker

## **Familie**

Senecas Familie brachte bereits seit einigen Jahren bekannte Persönlichkeiten, insbesondere Schriftsteller und Provinzverwalter, heraus. Sein Vater war bekannter Schriftsteller, sein älterer Bruder Provinzverwalter und Oberrichter in Griechenland.

## **Kindheit, Jugendzeit und Ausbildung**

Senecas Leben war geplagt von seiner schwachen Gesundheit, besonders seine Lunge litt. Er habe sogar darüber nachgedacht, sein Leben zu beenden, da seine Krankheiten ihn stark belastet haben. Später in Rom, wo auch einige andere Römer eine hohe Ausbildung erlangen konnten, begann Seneca vor allem Rhetorik zu erlernen, welches später für die Bereiche Politik und Verwaltung von großer Bedeutung waren. Dementsprechend sind viele Teile von Senecas Reden, sehr von der Rhetorik geprägt.

## **Weiteres Leben**

Als Kaiser Caligula Machthaber Roms war, wurde Seneca aufgrund langjähriger Ablehnung und Hass seitens Caligula in das Exil auf die Insel Korsika verbannt. Ursprünglich sollte Seneca hingerichtet werden, jedoch war Seneca Angehöriger der Oberschicht, weswegen er stattdessen in das Exil geschickt wurde. Erst in den Folgejahren, als Claudius die Macht erlangte, zeigte Claudius Gattin, Agrippina, Empathie gegenüber Seneca und holte ihn aus dem Exil. Voller Bewunderung für seine Werke, entschloss Agrippina, ihn als Lehrer für ihren Sohn Nero einzusetzen. Da Nero noch zu jung gewesen sei, Rom zu regieren, schlossen sich Seneca, Agrippina und Befehlshaber Burrus zusammen und führten die Regierung Roms, bis Nero im angemessenen Alter war.

## **Tod Senecas**

Nachdem es zu einem Bruch zwischen Nero und seiner Mutter Agrippina kam, und er sie sogar töten lies, zog Seneca sich aus dem Staatsgeschäften zurück. Allerdings war er schon zu bekannt, um zu fliehen. Im Jahr 65 n. Chr. entstand eine Verschwörung gegen Nero, von der Seneca gewusst haben könnte. Als Nero anschließend diese aufdeckte, zwang er Seneca sich umzubringen. Seneca habe diesen Zwang eher gelassen aufgenommen und starb ähnlich wie Sokrates: Dieser wurde verklagt und nahm im Gefängnis einen Becher mit Gift zu sich und starb daraufhin einen langsamen Tod.

## Senecas Weg zur perfekten Freundschaft

Sie wissen nicht, ob Sie ihren Freunden vertrauen können? Ob es wirklich die wahre Freundschaft ist? Oder Sie wissen nicht, wie man eine Freundschaft schließt? Auch Philosoph und Stoiker Lucius Annaeus Seneca hat häufig über diese Fragen nachgedacht. Erst kürzlich veröffentlichte er in einem Brief seine Auffassung von wahrer Freundschaft. In diesem gibt er allgemeine, aber auch psychologische Tipps, wie eine Freundschaft geschlossen und gepflegt werden sollte.

Seneca macht deutlich, dass lange darüber nachgedacht werden sollte, ob eine gewisse Person, ein potenzieller Freund wäre. Ab dem Punkt, wo man diese Person als Freund akzeptiert, sollten Sie den neu gewonnenen Freund in ihr Herz schließen und ihn so behandeln, wie Sie auch behandelt werden möchten. Hinzu kommt ein vertrauensvoller Umgang, was bedeutet, dass Sie ihre Gedanken und Sorgen teilen sollten. Hierbei ist jedoch wichtig zu beachten, dass nicht jedes Geheimnis, trotz Vertrauen, geteilt werden sollte. Seneca selbst warnt vor zwei Extremen. Ein Extrem ist, wenn man jedem voll und ganz von all seinen Geheimnissen erzählt, selbst denen, welche einem nicht so vertraut sind. Das andere Extrem ist das komplette Gegenteil, es verschweigt alles und vertraut keiner Person etwas an, nicht einmal den engsten Freunden oder der Familie. Doch obwohl beides als ehrenvoll oder sicher bezeichnet werden kann, sind es Fehler, welche vermieden werden sollten. Deswegen ist es, nicht nur für uns als Individuum, sondern auch für gesunde Freundschaften und Beziehungen wichtig, ein angemessenes Mittelmaß zu finden und zu wählen.



KI-Generiert durch *Dream by WomboArt*



KI-Generiert durch *Dream by WomboArt*

## Wie sollte Zeit richtig genutzt werden?

Fühlt es sich für Sie auch manchmal so an, als würde die Zeit schnell vergehen, als hätten Sie in einer gewissen Zeit nichts geschafft? Die Zeit richtig und effektiv zu nutzen, ist oft nicht einfach, zumal weil viele nicht wissen, was zu erledigen, und wie es zu erledigen ist. Wenn Sie sich jetzt denken, dass dieses beschriebene Szenario auf Sie zutrifft und ebenfalls vor diesem Problem stehen sollten, dann hat Seneca Tipps für die richtige Zeitnutzung.

Um die Tipps jedoch effektiv anwenden zu können, müssen folgende Dinge erst einmal verdeutlicht werden. Während wir darüber nachdenken, was wir tun wollen, geht an uns die Zeit vorbei, ohne das wir es merken. Denn: Wenn wir unachtsam mit unserer nur begrenzten Zeit umgehen, ist dies ein schändlicher Verlust. Deswegen sei es enorm wichtig, alle Stunden richtig und gewinnbringend zu nutzen; bevor die Zeit ausläuft. Außerdem bringt es uns nichts, erst in den späteren Jahren mit effizienten Zeitnutzen zu beginnen, da der Nutzen dann geringer ist. Zusammengefasst heißt das also, dass wir uns davon überzeugen, und realisieren müssen, dass Zeit schneller vorbeigeht, als angenommen und deswegen versucht werden sollte, alle Stunden bestmöglich zu nutzen. Man sollte sich darauf konzentrieren, was für einen persönlich am Wichtigsten ist. Darunter kann zählen, Zeit mit seiner Familie und seinen Freunden zu verbringen oder Hobbys zu entdecken und nachzugehen. Natürlich sind die Ansichten bezüglich der Wichtigkeit sehr subjektiv und können sich abhängig von Gefühlslage, Perspektive usw., abwandeln.



KI-Generiert durch *Dreamy by WomboArt*



KI-Generiert durch *hotpot.ai*



## **SCHLAGZEILE: Vom Schüler zum Mörder Senecas!**

Der junge Nero erwies sich als ein guter Schüler. Seneca unterrichtete ihn, zwar nicht als einziger, aber doch als Lehrmeister, in allen wesentlichen Fächern, natürlich aber besonders in der Philosophie. Nero zeigte sich anfangs dankbar; er hatte keine glückliche Kindheit und Seneca war der erste, der sich ernsthaft um ihn kümmerte. So entstand ein über lange Zeit gutes Verhältnis zwischen beiden, und Nero war sich immer, auch später noch, bewußt, wieviel er seinem Lehrer verdankte und betonte dies auch oft. Daraus kann man schlussfolgern, daß Seneca ein sehr guter Lehrer war. Es war aber auch Seneca, der Neros Liebe zur Dichtung entfachte. Diese führte später dazu, daß Nero, wie allseits bekannt, oft selber die Leier ergriff und Verse, anscheinend schrecklich singend, zum Besten gab. In seinen späten Regierungsjahren konzentrierte sich Nero mehr auf sein Singen als auf das Regieren. Er veranstaltete sogar als Sänger eine Tournee nach Griechenland, damit man auch dort seine Darbietungen bewundern konnte.

Durch Neros Unterricht wurde anscheinend auch Senecas dichterische Ader erneut geweckt. In den fünfziger Jahren schrieb er 9 Tragödien, bei zweien ist jedoch seine Autorschaft ungewiss.

Im Jahre 54 n. Chr. gelang es Neros Mutter Agrippina, ihren Ehegemahl, den Kaiser, durch List zu töten. Zuvor hatte sie schon durch Intrigen Claudius` einzigen Sohn aus der Thronfolge gestoßen, so daß sie in diesem Jahr ihr Lebensziel erreichte. Ihr nunmehr 17 Jahre alter Sohn Nero wurde zu Claudius` Nachfolger gekürt. Durch ihren Sohn gedachte sie fortan indirekt selber zu regieren. Doch ein anderer machte ihr, wohl eher unwillentlich, einen Strich durch die Rechnung: An Neros statt lenkte Seneca zusammen mit dem Prätorianerpräfekten Burrus rund 8 Jahre lang die Geschicke des römischen Reiches, auf den ausdrücklichen Wunsch Neros hin, der ihnen dabei freie Hand ließ. Als Agrippina Jahre später immer vehementer versuchte, Einfluss auf ihren Sohn zu erlangen, tötete dieser sie kurzerhand. Daran sieht man, wie skrupellos Nero geworden war.

Als im Jahre 62 n. Chr. unvermittelt Senecas Mitregent Burrus starb, war es auch mit Senecas Herrschaft vorbei. Langsam fand Nero, inzwischen unglaublich zügellos geworden und voller Leidenschaft für Wagenrennen und theatralische Darstellungen, immer mehr Gefallen am Regieren, oder besser gesagt: an der Macht. Diese Entwicklung erwies sich als äußerst schlecht für das römische Volk und Reich. Seneca, der erkannt hatte, daß er nichts mehr ausrichten könne, bat den Kaiser um seine Entlassung. Er wollte seine letzten Jahre in Ruhe bei philosophischen Studien verbringen können.

## SCHLAGZEILE: Vom Schüler zum Mörder Senecas! (2)

Die letzten 3 Jahre seines Lebens waren dennoch für Seneca besonders ergiebig. Er verbrachte die meiste Zeit auf seinen Landgütern außerhalb Roms, mit Freunden und seiner Familie. In diesen dreieinhalb Jahren schuf Seneca sein Spätwerk: die Bücher „*De Otio*“, „*De Beneficiis*“ und die „*Naturales Quaestiones*“, sein drittes geographisches Buch. Sein umfangreichstes und wohl auch berühmtestes Werk aber sind die 124 „*Epistulae Morales ad Lucilium*“. In diesen Briefen handelt Seneca jedes erdenkliche philosophische Thema ab, in ihnen reflektiert der Autor über Gott und die Welt. Die Briefe waren von Vorhinein für die Veröffentlichung bestimmt, so daß auch sie wenige persönliche Details enthalten. Lucilius war einer der besten Freunde Senecas.

Im Jahre 65 n. Chr. formte sich, aufgrund der Tyrannei Neros, eine breite Verschwörung gegen dessen Herrschaft. Ihr gehörten viele Senatoren und Römer der Oberschicht an, vielleicht sogar Seneca, was aber, auch wegen Senecas Senilität, bezweifelt wird. Nach ihrem Anführer wird sie die Pisonische Verschwörung genannt. Leider scheiterte sie, was Nero dann noch mehr Möglichkeiten zu Enteignungen und Morden gab. Einer der gefangenen Beteiligten schwärzte Seneca, weil Nero es so wollte, an und behauptete, dieser habe an der Verschwörung mitgewirkt.

So kam es, dass Nero Seneca, seinen einstigen Lehrer und Freund, des Hochverrats bezichtigte und ihn zum Selbstmord verurteilte. Als Seneca diese Botschaft erreichte, schnitt er sich, mit stoischer Ruhe sein Schicksal ertragend, die Pulsadern auf. Da das ihn nicht auf Anhiieb tötete, legte er sich mit der offenen Wunde in ein heißes Bad, wo er dann langsam und qualvoll verblutete.



„El suicidio de Séneca“, Manuel Domínguez, 1871 ([Wikipedia.org](https://www.wikipedia.org))



## Fakten aus Senecas Leben

1. Seneca wurde nicht in Rom geboren! Er kam in Corduba, Spanien zur Welt.
2. Seneca litt schon in seinen jungen Jahren an zahlreichen Asthma-Anfällen und chronischer Bronchitis, welche ihn beinahe zum Selbstmord gebracht hätten.
3. Schon mit nur 16 Jahren widmete Seneca sich der Philosophie.
4. Ganze 6 Jahre studierte er die Philosophie ähnelnden Bereiche, wie bspw. Rhetorik.
5. Um den Anforderungen seines Vaters gerecht zu werden und ihn zu ehren, wurde er mit 25 Anwalt.
6. Senecas Frau hatte während ihrer Beziehung einige Affären mit einigen Hofmännern.
7. Seneca war kurzzeitig einer der einflussreichsten Männer im gesamten Römischen Reich.
8. Senecas Tod war nicht etwa ein Unfall oder Verfolgung, er wurde von Kaiser Nero höchstpersönlich zum Selbstmord gezwungen!



Seneca (Doppelherme in der Antikensammlung Berlin) [Wikipedia.org](https://de.wikipedia.org/wiki/Seneca)

## Senecas Erfolgsgeheimnisse und Tricks!

Senecas erste Briefe, beinhalten, anders als erwartet, weder philosophische noch stoische Lehrsätze und Ratschläge, stattdessen erfährt die Leserschaft allgemeine Tipps zu einem gesunden Leben. Sinn dahinter ist, dass man davon ausgehen würde, als möchte Seneca allgemeine Ratschläge und Tipps verkaufen, weil diese plausibel und tauglich erscheinen. In späteren Briefen könne dann davon ausgegangen werden, dass die Ansätze der Stoa perfekt für den gesunden Menschenverstand gemacht sind. Somit wirbt Seneca indirekt für die Stoa und Philosophie.

Darüberhinaus verzichtet Seneca auf lange Satzverbindungen und hält seine Sätze dementsprechend kurz, welches sehr der Brevitas oder seinem „Staccato-Stil“ ähneln. Außerdem entsteht beim Lesen kein flüssiger und durchgehender Lesefluss, weil Seneca viele Metaphern und uneigentliche Wortbedeutungen zusammenfügt. Zum einen muss die Leserschaft mehr Zeit aufwenden, die Briefe und andere Werke zu lesen, zum anderen müssen diese länger über den eigentlichen bzw. beabsichtigten Sinn nachdenken und meditieren.

Damit einhergehend vermarktet Seneca die Zeit als etwas Materielles.

Seneca schreibt aus der Ich-Perspektive, welches eher persönlich und vertraut wirkt, und zuzüglich eine Art Kontakt mit dem Leserpublikum aufbaut.

Ebenfalls auffällig ist, dass Seneca an eine Person namens „Lucilius“ schreibt. Wer er aber ist bzw. ob er überhaupt existiert (hat), ist nicht bekannt. Wenn man sich Senecas Briefe genauer anschaut, scheint Lucilius aus bescheidenen Verhältnissen zu stammen und in der Verwaltung tätig zu sein. Beide scheinen eine Lehrer-Schüler Verbindung zueinander zu haben, jedoch mit freundschaftlichen Ansätzen. Für die Interpretation und Analyse seiner Briefe ist es jedoch irrelevant, ob Lucilius nun existiert oder nicht.

Senecas Zielpublikum ist die eher gebildete Oberschicht, die Ähnliches wie er erfahren haben. Mit seinen Werken möchte er aber nicht überlegen wirken, sondern eher etwas Angenehmes und Vertrauenswürdiges verbreiten.

